

Luxemburg, den 20. September 2018

Pressemitteilung:

Technischer Fortschritt im Personentransport – bedroht hunderte von Arbeitsplätzen in Luxemburg

Mit der Einführung von fahrerlosen Bussen in Contern und in Luxemburg/Pfaffenthal hat nun in unserem Land die Ära der „autonomen Navetten“ ihren Einzug gehalten. Obwohl derzeit aus rechtlichen Gründen noch ein ausgebildeter Busfahrer an Bord sein muss, ist die Richtung in der die Entwicklung hinsteuert voraussehbar.

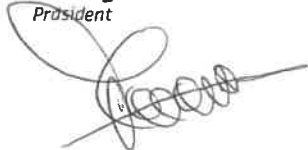
In einigen Jahren droht der Beruf des Busfahrers zum Auslaufmodell zu werden und alleine bei AVL, TICE und CFL sind mehrere Hundert Arbeitsplätze bedroht, dies gilt auch für die privaten Busunternehmer. Wenn der Trend zur Ausweitung von ferngesteuerten autonomen Bussen und anderen Fahrzeugen sich weiter entwickelt, und alles deutet daraufhin, dann wird sich der Straßenverkehr in wenigen Jahren grundsätzlich verändern.

Der Landesverband als Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes und des Transportsektors, wehrt sich entschieden gegen „Phantom“ Busse ohne personelle Begleitung d.h. menschliche Präsenz in den Fahrzeugen. Dies soll in jedem Fall ein ausgebildeter Busfahrer sein. Vor allem aus Sicherheitsgründen wird diese Präsenz auch in Zukunft unabdingbar bleiben.

Allgemein bedeutet diese technische Neuerung eine enorme Einsparung von Arbeitsleistung. Rechnet man diese auf alle Wirtschaftsbereiche die von der „Digitalisierung“ betroffen sind hoch, dann werden alleine in Luxemburg in den kommenden Jahren zigtausende Stellen weg rationalisiert werden.

Der Landesverband fordert darum dringend den Einstieg in eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung. Die anstehende Welle von Rationalisierungen im Transport- und Dienstleistungssektor darf nicht an den Beschäftigten vorbei gehen. Der technische Fortschritt muss allen zu Gute kommen.

Georges MERENZ
Präsident



Alain SERTIC
Präsident des Sektor Öffentlicher Dienst

